

Einbauanleitung Steinschlagschutzfolien für Porsche 964 und G-Modell

Allgemeines:

Beide Folientypen (transparent und schwarz) sind sehr dick. Die transparente Folie lässt sich etwas leichter dehnen, man sollte das aber vermeiden, um ein späteres Zurückziehen der Folie nicht zu provozieren. Nach dem Fixieren dauert es etwa 3-5 Tage, bis die Folie wirklich fest mit dem Untergrund verbunden ist.

Bei der Montage bitte darauf achten, dass an den Kanten (insbesondere an den Kanten der Schwellerendstücke und der Kante des Radlaufs) beim 964er ein ganz kleiner Abstand zur Folie ist, das verhindert eine gute Angriffsfläche für Wind und beim Waschen des Wagens. An meinem 964er sind die Schwellerendstücke nicht identisch (links passt die Folie perfekt, rechts sind die Abmessungen minimal anders; hier scheint es Toleranzen zu geben).

Notwendiges Material (Bilder 1 und 2):

- Fusselfreie Lappen
- Sprühflasche (z.B. Glasreinigerflasche) mit entspanntem Wasser (200 ml Wasser und drei Tropfen nicht fettendes Spüli)
- Kunststoffraker (eine alte Kreditkarte / Bahncard etc. tun's auch, diese bei der Verwendung mit einer doppelten Lage reißfestem Küchentuch umwickeln)
- Gutes Licht und einen möglichst staubfreien Montageplatz



Bild 1: Material



Bild 2: Raker oder Alternative

Vorbereitungen:

- Die Folienreste (d.h. das, was nicht aufgeklebt werden soll) vom Trägermaterial lösen und entsorgen; nur die Folienteile verbleiben auf dem Trägermaterial.
- Folien an die entsprechende Fahrzeugseite legen (nicht verwechseln!!!)
- Zu beklebende Stellen mit Wasser und Spüli waschen (kein Wachs auftragen!!) und mit fusselfreiem feuchtem Lappen kurz vor der weiteren Montage abwischen (Bild 3). Bitte bei Verwendung der transparenten Folien sehr pingelig auf absolut staub- und fusselfreie Flächen achten, man sieht sonst jeden Fussel / jedes Staubkorn unter der Folie.
- Dann die zu beklebende Fläche satt mit entspanntem Wasser einsprühen (Bild 4).



Bild 3: fusselfreie und saubere Fläche



Bild 4: eingesprühte Fläche

- Nun die erste Folie vom Trägermaterial abziehen und rasch auf die benetzte Fläche legen. Vorsichtig etwas hin- und herschieben, bis sich die Folie leicht in die spätere Position schieben lässt (Bild 5; hier wurde eine transparente Folie zur besseren Erkennbarkeit aufgezogen). Nun die exakte Position durch saches Verschieben der Folie festlegen, mit dem Daumen die Folie in der Mitte fest andrücken und zuerst sachte, dann mit zunehmendem Druck das Wasser und eventuelle Luftblasen seitlich zu den Kanten ausrakeln. Besonders an den Ecken gut aufpassen und NIE gegen eine Ecke drücken oder schieben. Bei diesem Vorgang kann die Position anfangs noch leicht verändert werden und die Folie kann minimal gedehnt werden. Das Küchentuch saugt an den Kanten austretendes Wasser auf (Bild 6). Nun solange ausrakeln, bis bei mäßigem Druck kein Wasser mehr an den Kanten austritt; dann Finger weg und ein paar Tage lang nix mehr machen, außer vielleicht die Kanten ab und zu mal mit dem Daumen fest andrücken. NICHT dehnen oder über die Folie schieben!!!
- Denselben Vorgang mit den restlichen Folienteilen wiederholen.



Bild 5: frisch aufgelegte Folie



Bild 6: Rakel an einer Kante

Kleinere matte oder trübe Stellen, die bei den transparenten Folien manchmal sichtbar bleiben, verschwinden bei der späteren Trocknung weitgehend; Luftblasen kann man notfalls mit einer kleinen Nadel aufstechen und die Luft ausrakeln.

Für den 964er sieht das fertige Ergebnis mit schwarzer Folie dann aus wie in Bild 7.



Bild 7: fertig montierte Folie am 964er

Ein paar abschließende **Tipps**:

Beim G-Modell ist die Folie ziemlich groß, lieber zuviel Wasser draufsprühen und wieder ausrakeln, als nach dem Auflegen keine Korrekturmöglichkeit mehr zu haben.

Beim Wagenwaschen aufpassen, dass die kleinen Ecken, insbesondere der kleinen Finne am 964er, nicht gegen den Strich gewaschen oder gewachst werden!